

# Nachrichten - Persönliches

## Zum Tode von Ferdinand Erdmann Stoll

Am 15. 9. 1966 starb in einem Altersheim in Hesel (Kreis Leer) der den älteren Pilzfreunden gut bekannte Pilzkenner und Ornithologe Ferdinand Erdmann Stoll. Er wurde am 3. 10. 1874 im Pastorat Dünamünd in Livland geboren.

Mit 20 Jahren begann er seine Laufbahn als Präparator im Naturhistorischen Museum „Linnaea Berlin“, wo er aber nur zwei Jahre blieb. Er ging dann nach Riga und war an dem dortigen Museum des Naturforschervereines als Konservator und Kustos bis 1939 tätig.

Stoll war seit seinem 19. Lebensjahr Mitglied des Naturforschervereines zu Riga, 1908 Vorstandsmitglied und ab 1935 Ehrenmitglied des Vereines. Als Gründer und Leiter der Biologischen Station in Kielkond auf Oesel und als Mitglied des Direktoriums der „Gesellschaft Zoologischer Garten zu Riga“ unternahm er in deren Auftrag ausgedehnte Reisen im In- und Ausland (Hamburg, Helgoland, Berlin, Halle, Leipzig, München, Königsberg, Petersburg, Moskau, Kiew, Charkow und in den Kaukasus, sowie nach Helsingfors, Stockholm, Kopenhagen, Neapel und Rom).

Neben seinen bedeutenden Forschungen auf ornithologischem Gebiet galt sein besonderes Interesse der Erfassung der Pilzflora des dortigen Gebietes. Etwa 2000 ausgezeichnete Pilzaquarelle zeugen von seiner Pilzkenntnis und seinem Maltalent. Viele seiner Aquarelle tragen handschriftliche Bemerkungen von J. Schäffer, G. Bresadola und R. Singer, mit denen er jahrelang in Verbindung stand. Es ist erfreulich, daß die ganze Sammlung von Aquarellen erhalten geblieben ist und sich im Besitz seiner Tochter Katharina Bickerich geb. Stoll befindet. Sie verwendete in ihren beiden vom Urania-Verlag herausgegebenen Bändchen „Taschenbuch der wichtigsten heimischen Pilze“ I und II zum großen Teil die Bilder ihres Vaters und ehrte so sein Andenken, wie es sinnvoller schwer möglich gewesen wäre.

Stoll hat in seinem langen Leben unzählige Pilzvorträge gehalten und auch die Liste seiner Publikationen ist lang. 1929 z. B. beschrieb er einen Dünentintling — *Coprinus dunarum* Stoll — in der Zeitschr. f. P. 13 (alte Folge 8): 80—81, 1929, und veröffentlichte dabei ein Farbbild nach seinem Aquarell. Interessant ist, daß er bereits 1927, also vor mehr als 40 Jahren, auf die Giftigkeit des Kahlen Kremplings — *Paxillus involutus* — hinwies und Vergiftungen

mit der Frühjahrslorchel — *Gyromitra esculenta* — ausführlich beschrieben hat. Liest man neueste Veröffentlichungen aus der Lettischen Sowjetrepublik über die dortige Pilzflora, bemerkt man, daß häufig auf Arbeiten von Stoll hingewiesen wird. Seit 1948 war Stoll in Hesel beheimatet, wo er sich dem Naturschutz und der Mykologie widmete.

Wir würdigen die auf dem Gebiet der Pilzkunde geleistete Arbeit und werden F. E. Stoll stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mila Herrmann

### Sociedad Mexicana de Micologia

Im Jahre 1965 wurde in Mexiko eine mykologische Gesellschaft (Sociedad Mexicana de Micología) gegründet, mit Sitz in México D. F. Ihr Präsident ist der durch seinen bedeutenden Anteil an der Erforschung der halluzinogenen Pilze und durch seine Publikationen über mexikanische Gastromyzeten über die Landesgrenzen hinaus bekannte Mykologe Dr. Teófilo Herrera.

Die Gesellschaft gibt ein Mitteilungsblatt (Boletín Informativo de la Sociedad Mexicana de Micología) heraus, dessen erste, im Februar 1968 erschienene Nummer über die Gründungsgeschichte, die Ziele und die sehr umfangreiche und vielseitige wissenschaftliche Aktivität der Gesellschaft Auskunft gibt; ferner enthält es ein Mitgliederverzeichnis und die Statuten der Gesellschaft. Die Herausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift ist geplant.

Kreisel

### Literaturbesprechung

Michael-Hennig: Handbuch für Pilzfreunde, Band IV, 326 Seiten, 120 Farbtafeln und 22 Abbildungen im Text. VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1967. Preis M 43,—.

Vor Monaten erschien der vierte Band des „Handbuches für Pilzfreunde“, der sich ebenbürtig den drei vorangegangenen anreihet. Die Gliederung in einen allgemeinen und einen speziellen Teil ist beibehalten worden.

Der 168 Seiten umfassende allgemeine Teil wird dreimal unterteilt. Im ersten Abschnitt behandelt der Autor die geographische